

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 40

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

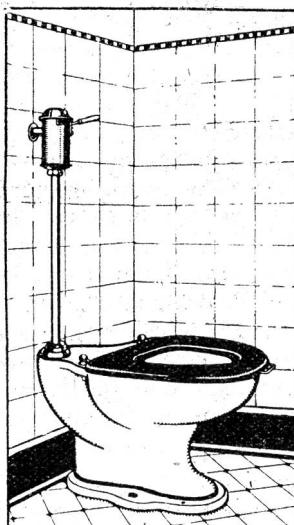
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

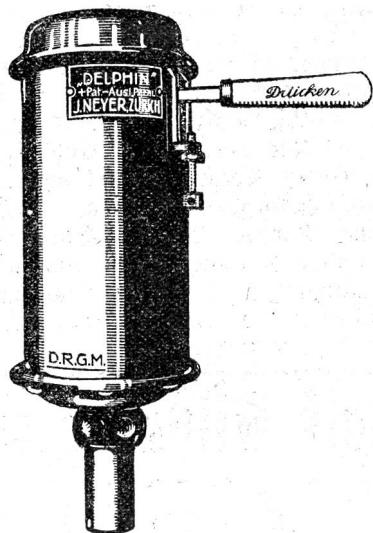
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

absolut unabhängig von der Größe des Wasserdruckes und ist auch im Betriebe ganz zuverlässig und geräuschlos, da keine Membrane, welche sich sehr leicht zerstört und daher häufig reparaturbedürftig wird, vorhanden ist. Beim Apparat sind keine Kanäle wie bei den übrigen Systemen gänzlich vermieden und erleidet derselbe daher



Delphin-Anlage mit Absaugelosetts
Grand Hotel Vittoria, Zürich

durch unreines, kalkhaltiges oder sandführendes Wasser nie Störungen. Der Apparat ist zufolge seiner Konstruktion gänzlich rüttelfrei und vermeidet Vibratoren (sogenannte Schläge) in der Wasserleitung. Derselbe kann durch eine einfache Vorrichtung auf jedes beliebige Wasserquantum eingestellt werden und eignet sich in-



folgedessen vorzüglich für alle Arten Klosets wie besonders auch für Absaugeklosets. Der Apparat ist aus Messing und Rotguß gefertigt und vernickelt, besitzt eine elegante Form und ist überall äußerst leicht montierbar. Außerdem besitzt solcher dauerhafte in Metall gefasste Dichtung. Alle Teile desselben sind auswechselbar und mit großem Vorteil kann das Rotgußventil, wenn durch scharfes Wasser zerfressen, sehr leicht ersezt werden. Statt den Apparat mittelst eines Hebels zu betätigen, kann an letzterem auch eine Kette oder ein Druckknopf angebracht sein; ferner kann der ganze Apparat eingebaut oder mit einem Schutzmantel umgeben werden, so daß nur der Handgriff vorsteht, um mutwillige Beschädigungen zu vermeiden.

Eine solche "Delphin"-Anlage mit Absaugelosetts ist im Grand Hotel Vittoria in Zürich erstellt worden.

**Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte,
Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.**

Spezialfabrik eiserner Formen

für die
Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Zementrohrformen - Verschluss.

= Spezialartikel Formen für alle Betriebe. =

Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende

Vergrösserungen

höchste Leistungsfähigkeit.

Holz-Marktberichte.

Über die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat:

Die Gemeinde Ems verkaufte aus ihrem Waldort Buigls Bau- und Sagholtz: 132 Fichten 2. Kl. mit 78 m³ à Fr. 35.— per m³; 126 Tannen mit 86 m³ à Fr. 30.—; 325 Tannen 3. Kl. mit 284 m³ à Fr. 25.—; 93 Fichten und Tannen 1. Kl. mit 50 m³ à Fr. 27.50; 721 St. 2. und 3. Kl. mit 288 m³ à Fr. 22.—; 305 St. Untermesser mit 71 m³ à Fr. 20.—; ferner 29 Tannen 1. Kl. mit 28 m³ à Fr. 31.— zuzüglich Fr. 5.— per m³ für Transportkosten bis Bahnhofstation Ems; aus Auls: 279 Fichten und Tannen 3. Kl. mit 100 m³ à Fr. 21.—

Die Gemeinde Roveredo verkaufte aus Albionasea 811 Fichten und Tannen 1., 2. und 3. Kl. à Fr. 33.— zuzüglich Fr. 1.50 bis Roveredo.

Die Gemeinde Bicosoprano verkaufte aus Loppia 877 Fichten-Sagholtz-Obermesser 1. und 2. Kl. mit 492 m³ à Fr. 30.—; 41 Lärchen 1. und 2. Kl. mit 12 m³ à Fr. 35.10; 478 St. Fichten-Bauholz-Obermesser mit 157 m³ à Fr. 28.20 und 484 Untermesser mit 68 m³ à Fr. 24.20; 211 St. 3. Kl. mit 69 m³ à Fr. 19.20 und 200 m³ Brennholz.

Die Gemeinde Bräz verkaufte aus Salawald 190 Bauholz-Fichten und Tannen mit 61,52 m³ à Fr. 15.—; 214 St. Blockholz 2. und 3. Kl. mit 81,19 m³ à Fr. 19.— und 102 m³ Brennholz à Fr. 6.— (zuzüglich Fr. 10.— bis Bonaduz).

Die Gemeinde Sarn verkaufte aus Tscheftigia 207 Fichten und Tannen-Bauholz mit 99,90 m³ à Fr. 21.— (zuzüglich Fr. 7.— bis Cazis); aus Übernolla 190 St. Sagholtz 1., 2. und 3. Kl. mit 134,51 m³ à Fr. 25.— und 165 m³ Brennholz à Fr. 5.— (zuzüglich Fr. 5.50 bis Thufis).

Die Gemeinde Portein verkaufte aus Ob dem Dorfe 24 Lärchen-Saghölzer 2. und 3. Kl. mit 12,81 m³ à Fr. 42.— (zuzüglich Fr. 9.— bis Cazis).

Die Gemeinde Flerden verkaufte aus Gallina 199 Fichten- und Tannen-Bau- und Saghölzer mit 106,08 m³ à Fr. 25.— und aus Übernolle 17 St. mit 7,30 m³ à Fr. 25.— (zuzüglich Fr. 5.50 bis Thufis).

Die Gemeinde Urmein verkaufte aus Rappentobel 45 m³ Bauholz à Fr. 7.—; 155,50 m³ Brennholz à Fr. 2.50 (zuzüglich Fr. 8.— bis Thufis) und aus Mollabett 10 m³ Durchforstungsholz à Fr. 18.—

Die Gemeinde Tschappina verkaufte 70,79 m³ verschiedenes Holz à Fr. 17.—

Die Privatwald-Genossenschaft Sarn verkaufte aus Bartuns 89,06 m³ Bau- und Brennholz à Fr. 14.— (zuzüglich Fr. 7.— bis Tazis).

Die Gemeinde Luen verkaufte aus Verunnavald 882 Fichten- und Föhren-Bauholz 1., 2. und 3. Kl. mit 279 m³ à Fr. 20 (zuzüglich Fr. 10.— bis Chur) und 296 St. Blockholz 2. und 3. Kl. mit 150 m³ à Fr. 25.— (zuzüglich Fr. 7.— bis Chur).

Die Gemeinde Malader verkaufte aus Spainis 26 Bauhölzer (Föhren) 3. Kl. mit 8 m³, 132 St. Fichten-Föhren und Lärchen 2. und 3. Klasse mit 36 m³ à Fr. 18.50; 31 St. Lärchenblöcker 2. Kl. mit 15 m³ à Fr. 40.—; 5 St. 1. Kl. mit 2 m³ à Fr. 55.— und 40 Fichtenblöcker 2. und 3. Kl. mit 20 m³ à Fr. 30.— (zuzüglich Fr. 2.— bis Chur).

Die Gemeinde Mesocco verkaufte aus Gomegna 1450 Fichtenblöcker 1., 2. und 3. Kl. mit 700 m³ à Fr. 27.— (zuzüglich Fr. 2.— bis Mesocco).

Die Gemeinde Valendas verkaufte aus Langwiesen, Alast, Hize, 105 Fichten-Saghölzer 2. Kl. mit 58³/₄ m³ à Fr. 22.50 und aus Langwald und Scheiterbeige 118 Föhren-Saghölzer 2. Kl. mit 58 m³ à Fr. 22.50.

Die Gemeinde Malans verkaufte aus Stellivald Rostboden 167 Fichten- und Tannen-Sagholt 2. und 3. Kl. mit 100 m³ à Fr. 25.50; aus Trollsköpf 40 St. mit 20 m³ à Fr. 16.50; aus Heuberg und Turms 360 St. Sagholz (Fichten und Tannen, 2. und 3. Kl.) mit 183 m³ à Fr. 25.20 und 100 Bauhölzer mit 25 m³ à Fr. 16.50 (zuzüglich Fr. 4.50 bis Landquart).

Die Gemeinde Filisur verkaufte aus Chiavardura 54 Bauholz-Lärchen 1. Kl. mit 58 m³ à Fr. 40.— (zuzüglich Fr. 4.— bis Filisur) und 42 m³ Fichten und Lärchen à Fr. 7.50 (zuzüglich Fr. 1.50 per m³ für Transportkosten bis Bahnhofstation Filisur).

Verschiedenes.

Industrielles aus Glarus. (Korr.) Die Tatsache, daß einige von den in Glarus etablierten neuverstandenen Industrien einen recht guten Geschäftsgang aufweisen können, muß jeden Einwohner der glarnerischen Residenz mit Befriedigung erfüllen. Es liegt darin ein Wink, daß man es mit dem in Glarus üblich gewordenen Pessimismus, es laufe nichts, nicht zu weit treiben, sondern mit einem größeren Vertrauen in die Zukunft blicken sollte. Wie man erfährt, kann die Aktien-Ges. Möbelfabrik Horgen-Glarus auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken, woraus erhellt, daß deren Fabrikate sich einer großen Beliebtheit erfreuen, dank einer rationellen, umsichtigen Leitung und einem kaufmännisch richtigen Vorgehen. Die Lohnsumme, welche die A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Glarus allein den Angestellten und Arbeitern alljährlich ausbezahlt, erreicht eine respektable Höhe, was natürgemäß wieder dem geschäftstreibenden Publikum zu gute kommt. Einer ist auf den andern angewiesen.

Auch die zweite hiesige Holzindustrie, die Ski- und Schlittenfabrikation, erfreut sich zurzeit einer recht günstigen Konjunktur, der die Produzenten sich in richtiger Weise anpassen. Der Export von Davos-Schlitten geht in die hunderten von Exemplaren. Immer mehr gelangt man zu der Überzeugung, daß dem Sport in unserer Zeit eine volkswirtschaftliche Bedeutung innewohnt; derselbe ist geradezu zum Schöpfer neuer Industrien geworden.

Die dritte neue Industrie, welche sich in den letzten Jahren in Glarus etabliert hat, die Teigwarenfabrikation,

erfreut sich ebenfalls eines sehr guten Geschäftsganges und bringt einer Anzahl von Arbeitern einen schönen und ständigen Verdienst.

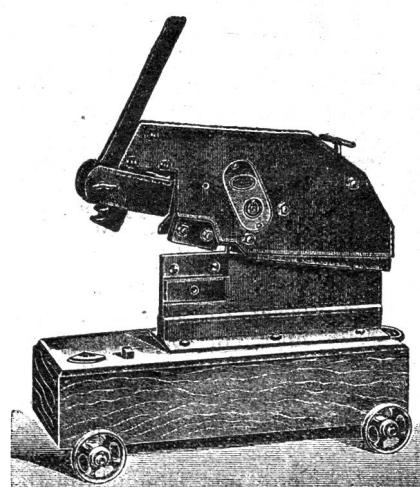
Die Wünschelrute im Deutschen Museum in München. Zu den in der letzten Zeit zur Bereicherung der Sammlungen gewonnenen Ausstellungssobjekten zählt in der Abteilung für Wasserversorgung (ehemalige Schwere-Reiterfaserne) eine Anzahl von Apparaten zur Auffindung von unterirdischen Quellen. Neben einigen Pendeln aus dem Kloster Scheyern, die durch ihre Schwingungen die Anwesenheit von Wasserläufen angekündigt haben sollen, ist in modernster Ausführung der „automatische Quellenfinder“ von Schmidt in Bern ausgestellt, dessen Wirksamkeit auf elektrische Erdströme zurückgeführt wird. Mehrere Bilder zeigen den Gebrauch der Wünschelrute im Altertum und in der Neuzeit. Eine Anzahl Ruten — Gabelzweig oder Drahtschlinge — erweisen die Vielseitigkeit der modernen Wünschelruten. Besonders interessieren dürften einige Wünschelruten, die Landrat v. Uslar bei seinen Versuchen in Südwestafrika verwendet hat, sowie eine Schlinge aus Zinkdraht, die im Münchener städtischen Wasseramt bei den wiederholt besprochenen, durch Dr. Aigner veranlaßten Versuchen zur Anwendung kam.

Literatur.

Fremde Nutzhölzer. Von Ernst Wiehe, beeld. Holzmakler in Bremen. Verlag von Franz Leuwer in Bremen. 123 Seiten, Preis geb. 3 Mf.

Dieses Buch bringt eine Besprechung der überseeischen Einfuhr der gangbarsten fremden Nutzhölzer unter besonderer Berücksichtigung handelsüblicher Gebräuche, wie sie im Holzimport- und Handels-Geschäft Hamburgs und Bremens sich im Laufe der Jahre herausgebildet haben. Der Inhalt gliedert sich in folgende Kapitel: Bremens und Hamburgs Holzimport. — Das deutsche Nutzhölz-Import- und Handels-Geschäft. — Der Lieferungsvertrag. — Die Holzarbitrage. — Holzpreise im Jahre 1912. — Die gangbarsten Nutzhölzer: Ahorn, Buchbaum, Ceder, Cocobolo, Ebenholz, Eiche, Esche, Grenadillo, Hickory, Jacaranda, Mahagoni, Nussbaum, Okoume, Pappel, Pooholz, Satinholz, Satinhußbaum, Teak und andere afrikanische, amerikanische und australische Nutzhölzer. — Dieses Buch dürfte für jeden, der mit überseeischen Nutzhölzern zu tun hat, von großem Interesse und Nutzen sein.

Adolf Wildbolz :: Luzern



Spezial-Geschäft
in

Maschinen und Werk-
zeugen f. Installations-

Geschäfte

Schlossereien, Kupfer-
schmieden etc.

Lager erstklassiger
:: Fabrikate ::

Ganze 622 d

Werkstatteinrichtungen

Katalog und Preis-
liste zu Diensten